



## Leitbild der Hochschule Coburg

**Unsere Mission:** Ganzheitliche Bildung, Forschung und die Weiterentwicklung unserer Hochschule liegen uns am Herzen. Wir betreiben sie im Einklang mit den Anforderungen der Zeit, mit Sensibilität für die Belange aller Hochschulangehörigen, aber auch in dem Bewusstsein, einer Institution anzugehören, die sich über zwei Jahrhunderte hinweg von einer Einrichtung gewerblicher Weiterbildung zu einer modernen Hochschule mit breitem Fächerspektrum entwickelt hat. Wegweiser bei der Erfüllung dieser Mission ist uns der Mensch mit all seinen rationalen und emotionalen Facetten und seinen unterschiedlichen Bedürfnissen, Fähigkeiten und Lebenswelten. Dabei sind wir uns dessen bewusst, dass sich aus der Förderung gesellschaftlicher Leistungsträger/ angestrebter Bestenförderung auf der einen Seite und sozialer Verantwortung auf der anderen, ein Spannungsfeld ergeben kann. Unsere Hochschule sehen wir als einen Ort der Kreativität, der Inspiration und der Menschlichkeit. Aus diesem Selbstverständnis heraus ergeben sich folgende Leitgedanken für unser gemeinsames Handeln:



**Als Menschen brauchen wir Wissen und Innovation.** Die Vermittlung ganzheitlichen und aktuellen Wissens sowie anwendungsbezogene Forschung stehen im Zentrum unseres Auftrages. Deshalb lehren, lernen und forschen wir wissenschaftlich fundiert mit hoher Praxisorientierung, Projektanteilen, breitem Spektrum und markantem Profil. Integrale Bestandteile unserer Ausbildung sehen wir darin, den Sinn des Lernens zu vermitteln und Lernprozesse teamorientiert zu gestalten. Auch schafft die Hochschule alle notwendigen Rahmenbedingungen, um die Freiheit von Forschung und Lehre sicher zu stellen.

**Als Menschen brauchen wir Vorbilder.** Alle Mitglieder unserer Hochschule sehen sich nicht nur als KollegInnen, Lehrende und KommilitonInnen, sondern wollen auch menschliches Vorbild sein. Wir sind uns dessen bewusst, dass das Studium eine sehr prägende Phase des Lebens ist. In ihr sollen die Studierenden neben Fachwissen eine umfassende Bildung sowie soziale und emotionale Kompetenz erwerben können.

**Als Menschen brauchen wir Mut und Verantwortung.** Unsere Hochschule definiert ihren gesellschaftlichen Auftrag zeitgemäß und nimmt ihn verantwortungsvoll wahr. Zudem bietet die Hochschule ein Umfeld, in dem alle Hochschulangehörigen berufliche und gesellschaftliche Prozesse aktiv mitgestalten können und zur Übernahme von Verantwortung ermutigt werden. Das schließt auch die Verantwortung jedes einzelnen mit ein, das Beste aus seinen Talenten und Fähigkeiten zu machen, insbesondere durch professionelles Auftreten, Handeln und Gestalten in der jeweiligen Funktion.

**Als Menschen brauchen wir Wertschätzung und Unterstützung.** Wir orientieren unser tägliches Verhalten an den Grundtugenden der Fairness, der Hilfsbereitschaft, des gegenseitigen Respekts sowie den Regeln einer gelebten Fehlerkultur. Wir unterstützen uns gegenseitig auch da, wo es über die eigentliche Aufgabe hinausgeht, gehen aufrichtig, menschlich und verlässlich miteinander um und signalisieren Anerkennung.

**Als Menschen brauchen wir Offenheit.** Unsere hochschulinterne Kommunikation ist inhaltlich und strukturell auf optimalen Informationsfluss ausgerichtet. Dadurch können wir uns untereinander austauschen und uns teamorientiert an der Entwicklung der Hochschule beteiligen. Offenheit bedeutet für uns auch, Neuerungen und gesellschaftlichen Veränderungen gegenüber aufgeschlossen zu sein.

**Als Menschen brauchen wir Gesundheit und Familienfreundlichkeit.** Wir verfolgen das Ziel, sowohl familienbewusste als auch gesunde Studien- und Arbeitsbedingungen für alle Hochschulangehörigen bereitzustellen. Entsprechend unterstützen wir eine Hochschulkultur, die Organisation, Studium und Arbeit familienfreundlich und gesundheitsgerecht gestaltet sowie die Beteiligung aller fördert.

**Als Menschen brauchen wir Gerechtigkeit und Vielfalt.** Die Vielfalt ist ein zentrales Merkmal unserer Hochschule, das es zu bewahren und mit Blick auf seine Potenziale zu erschließen gilt. Durch entsprechende Strukturen streben wir, etwa mit Blick auf Behinderten- und Geschlechtergerechtigkeit, die nachhaltige Förderung von Chancengleichheit und Teilhabe auf allen Ebenen an.

**Als Menschen brauchen wir Qualität.** Es ist unser Ziel, die Qualitätsentwicklung unserer Hochschule ganzheitlich zu betreiben. Die Erfordernisse, die wir dabei festlegen, berücksichtigen die Anforderungen und Charakteristika der unterschiedlichen Bereiche und Disziplinen. Die erforderlichen Maßnahmen werden sukzessive mit Rücksicht auf Gesundheit und Lebensqualität unserer Leistungserbringer implementiert. Neben formalen Regeln sind uns informelle Kommunikation und persönliches Verantwortungsgefühl besonders wichtig.

**Als Menschen brauchen wir Kultur und ganzheitliche Bildung.** Ganzheitliche, kulturell und interdisziplinär ausgerichtete Bildung bildet die Grundlage kritischer Reflexion und Urteilsfähigkeit. Wir verfolgen daher das Ziel, allen Hochschulangehörigen auch über das Fächerspektrum der Hochschule hinaus die Möglichkeit zu kultureller und künstlerischer Weiterbildung, aber auch zu interdisziplinärem Austausch zu bieten, um jenseits der eigenen Fachlichkeit zu reifen und Inspiration zu finden.

**Als Menschen brauchen wir Weltoffenheit und Verwurzelung.** Wir sehen uns in der Rolle des aktiven Vernetzers. Unsere Hochschule ist die Plattform, auf der sich Region und Welt forschend, wirtschaftlich und kulturell begegnen können. Internationalität wird in vielen entsprechenden Programmen gelebt. In umfassenden Alumni-Angeboten und lebendigem Kontakt zu und zwischen ehemaligen MitarbeiterInnen und Lehrenden sehen wir eine anzustrebende Bereicherung für alle Beteiligten.

Teil des vorstehenden Leitbildes sind die im Internet unter [www.hs-coburg.de/leitbild](http://www.hs-coburg.de/leitbild) als Anhang hinterlegten Konkretisierungen. Das Leitbild wird einschließlich Anhang alle zwei Jahre durch eine vom Senat eingesetzte Leitbildkommission in Bezug auf Inhalt und Umsetzungsstand überprüft, erstmals im Jahre 2012.

---

**Beschlossen am 19.11.2010 in gemeinsamer Sitzung  
der erweiterten Hochschulleitung und des Senats der Hochschule Coburg**

## **Themenbezogener Anhang zum Leitbild der Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg**

Die nachfolgenden, nicht abschließenden Punkte dienen als Konkretisierungen für die Anwendung und Umsetzung des Leitbildes auf strategischer Ebene und im alltäglichen Handeln.

### **Zu „Wissen und Innovation“:**

- Unsere Studienangebote entwickeln wir mit folgenden Zielen weiter: Straffung des Profils von Hochschule und Fakultäten, Schaffung interdisziplinärer Angebote. Die jeweils angestrebte Anzahl von Studiengängen und Studierenden muss strukturellen und finanziellen Rahmenbedingungen sowie Aspekten der Qualitätssicherung angemessen Rechnung tragen.
- Unsere Studiengänge und Lehrinhalte überprüfen wir regelmäßig durch geeignete Evaluationen. Die vermittelten Kenntnisse sollen sich an den Bedürfnissen und den Berufsfeldern in Gesellschaft und Wirtschaft orientieren. Deshalb streben wir auf Basis einer fundierten theoretischen Ausbildung stets den Transfer in die Praxis an.
- Unsere Lehrmethoden sind zielgerichtet auf das jeweilige Lehrgebiet, die Gruppengröße und die Inhalte abgestimmt. Zunehmend setzen wir auch elektronische Lernformen ein, die regelmäßig evaluiert werden. Neben den fachlichen werden ebenso methodische und soziale Kompetenzen gestärkt und gefördert.
- Unsere Lehrenden und MitarbeiterInnen bilden sich regelmäßig weiter. Die Hochschule bietet den entsprechenden Rahmen, um dies zu ermöglichen und zu unterstützen.
- Die Hochschule Coburg fördert Forschungsaktivitäten, indem sie entsprechende Institute einrichtet, Interdisziplinarität anstrebt, sowie – insbesondere auf Fakultätsebene - notwendige personelle und zeitliche Rahmenbedingungen schafft. Sie leistet über ihre Forschungsaktivitäten einen wichtigen Beitrag zur Innovationsentwicklung unserer Gesellschaft.

### **Zu „Vorbilder“:**

- Alle Hochschulangehörigen tragen dazu bei, dass die Hochschule ihre Aufgaben in bestmöglicher Weise erfüllen kann und niemand an der Wahrnehmung seiner Rechte und Pflichten als Hochschulangehöriger gehindert wird. Dies gilt insbesondere mit Blick auf Lehre und Selbstverwaltung.
- Als Lehrende befähigen und ermutigen wir unsere Studierenden zur kritischen Reflexion der sozialen Konsequenzen ihres Handelns und ihrer Innovationen.
- Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber der Umwelt und nachkommenden Generationen bewusst und planen und handeln entsprechend.
- Herausforderungen begegnen wir engagiert sowie – gerade in leitenden Positionen – entscheidungsfreudig, motivierend und verantwortungsbereit.

### **Zu „Mut und Verantwortung“:**

- Die Hochschule definiert und präzisiert ihren Auftrag und ihre Verantwortung gegenüber der Gesellschaft in Bezug auf Selbststeuerung, Lehre, Exzellenz, Kommunikation, Vernetzung, Ressourcen.

- Die Hochschule und ihre Gremien würdigen gesellschaftliches Engagement von Hochschulangehörigen.
- In Projektwerkstätten, Studiengesprächskreisen, Kommissionen, bei hochschulinternen Projekten usf. setzen sich die jeweiligen Hochschulangehörigen mit eigenverantwortlich und kreativ zu bearbeitenden Aufgabenstellungen auseinander.
- Im Auftrag der Hochschule tätige Menschen (z.B. externer Dienstleister) erhalten angemessene Vergütungen.

### **Zu „Wertschätzung und Unterstützung“:**

- Wir fördern ein familiäres Studienklima und den Zusammenhalt, z.B. durch fakultätsübergreifende Veranstaltungen.
- Unsere Dozentinnen und Dozenten sind gut erreichbar und gehen auf individuelle Belange der Studierenden ein.
- Die Hochschulleitung stellt in Abstimmung mit Personalrat und Senat die Ernennung einer/ eines kompetenten Konfliktbeauftragten für Studium und Arbeitsplatz sicher.
- Unsere Servicefunktionen präsentieren sich durch angemessene baulich-räumliche Rahmenbedingungen und klare Kommunikation transparent in ihrem Dienstleistungsangebot.
- Unterstützungsangebote wie Mentoring für Erstsemester etc. werden im erforderlichen Umfang unter Berücksichtigung einschlägiger Evaluationsergebnisse angeboten.
- Fachlich gescheiterten Studierenden zeigen wir Alternativen und Perspektiven für ihre persönliche Zukunft auf.

### **Zu „Offenheit“:**

- Die Kommunikationsstrukturen innerhalb der Hochschule werden strukturell auf Basis der Arbeitsergebnisse des Konsortiums kooperative Qualitätsentwicklung optimiert und in angemessenen zeitlichen Abständen überprüft.
- Entscheidungen mit substantiellen Auswirkungen auf andere Hochschulangehörige werden von uns transparent vorbereitet und kommuniziert; es wird die Möglichkeit zur fundierten Stellungnahme eingeräumt.
- Beschlossene Änderungen werden von den Betroffenen konstruktiv begleitet und umgesetzt.

### **Zu „Gesundheit und Familienfreundlichkeit“:**

- Das Verständnis von Gesundheitsförderung an der Hochschule Coburg orientiert sich an der Lebenswelt und bezieht sowohl verhaltensbeeinflussende, als auch verhältnispräventive Maßnahmen ein.
- Den Studierenden als potenzielle Führungskräfte von morgen soll die Bedeutung von Gesundheit und Familienfreundlichkeit für ihr alltägliches Handeln und ihre damit verbundene Verantwortung bewusst werden.
- Die Steuerungsgruppe „Gesunde Hochschule“ analysiert die gesundheitsbezogene Situation an der Hochschule, plant und steuert die projektspezifischen Ziele, fokussiert die Maßnahmenumsetzung und bewertet anschließend den Projekterfolg.
- Basis für die Unterstützung aller Hochschulangehörigen mit familiären Aufgaben ist die Formulierung, Umsetzung und Evaluierung von Zielen im Rahmen des Audits „Familiengerechte Hochschule“.
- Die Themen "Studieren mit Kind" und "Pflege von Angehörigen" nehmen eine zentrale Stelle in der Hochschulentwicklung ein.

## **Zu „Gerechtigkeit und Vielfalt“:**

- Die inhaltlichen und strukturellen Rahmenbedingungen einer geschlechtergerechten Hochschule schaffen wir, indem wir vielfältige Maßnahmen im Zuge eines gemeinsamen Qualitätsentwicklungsprozesses auf allen Ebenen ergreifen und evaluieren. Dazu gehören Maßnahmen zur signifikanten Steigerung des Professorinnenanteils, zur Abbildung der gesellschaftlichen Geschlechterrelation in allen Studiengängen, zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder Studium und zur Verankerung der Genderthematik.
- Wir unterstützen besonders alle Hochschulangehörige mit Behinderungen und wollen, dass sie uneingeschränkt teilhaben können. Mittelfristiges Ziel ist es, dazu ein strategisches Hochschulkonzept zu erarbeiten und umzusetzen.
- Alle Hochschulgremien erarbeiten in ihrem Zuständigkeitsbereich abgestimmte Konzepte einer paritätischen Besetzung. Sie streben im Zusammenwirken mit der Hochschul- oder Fakultätsleitung deren dauerhafte Umsetzung sowie die Beseitigung erkannter und sachlich nicht begründeter Ungleichheiten an.
- Gerechtigkeit als Leitmotiv unserer Arbeit fordert uns dazu auf, unser eigenes Verständnis von Gleichheit und Gleichbehandlung im Dialog mit anderen ständig weiter zu entwickeln und zu vertiefen.

## **Zu „Qualität“:**

- Die Hochschule strebt den dauerhaften Einsatz eines flächendeckenden, in allen Arbeitsbereichen der Hochschule wirkenden institutionellen Qualitätsmanagementsystems an, das in kontinuierliche Verbesserungsprozesse (Qualitätskreisläufe) mündet.
- Die zentralen Prozesse unserer Hochschule in Forschung, Lehre und Servicebereichen werden erfasst, kontinuierlich optimiert und aktualisiert. Ziel sind dabei nicht nur bessere Ergebnisse, sondern auch Arbeitsbedingungen und Organisationsstrukturen, die zur Arbeitszufriedenheit und damit auch zur Identifikation mit der eigenen Arbeit beitragen.
- Die Hochschule strebt dauerhaft an, herausragende WissenschaftlerInnen und MitarbeiterInnen für den Dienst in der Hochschule zu gewinnen. Sie ist offen für innovative Wege der Akquisition und der Gestaltung von Rahmenbedingungen für die Arbeit an der Hochschule.
- Ausgehend von hochschulweit verbindlichen Standards zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre werden konkrete Qualitätsinstrumente ergänzend zu Akkreditierungen durch die Fakultäten autonom und bereichssensitiv festgesetzt.
- Informelle Kommunikation, und persönliches Verantwortungsgefühl, das sich z.B. in zeitnahen Reaktionen widerspiegeln sollte, betreffen insbesondere den unmittelbaren Kontakt zwischen Studierenden und MitarbeiterInnen der Servicebereiche bzw. Lehrenden.

## **Zu „Kultur und ganzheitliche Bildung“:**

- Ziel ist eine dauerhafte Vernetzung mit kulturellen Institutionen und Kulturschaffenden von Stadt und Region.
- Wo möglich werden zusätzliche Studieninhalte (Module) mit künstlerischer bzw. kultureller Ausrichtung geschaffen.
- Durch weitere Veranstaltungen, wie Events, Kurse, Projekte, Fachtagungen und Workshops werden kulturelle Inhalte fester Bestandteil des Hochschullebens.

- Wir streben eine Stärkung allgemeinwissenschaftlicher und interdisziplinär ausgerichteter Inhalte innerhalb unserer Studiengänge an und verankern diese Zielsetzung auch institutionell (Wissenschafts- und Kulturzentrum).

### **Zu „Weltoffenheit und Verwurzelung“:**

- Wir verfolgen das Ziel, die Internationalisierung der Hochschule Coburg systematisch und kontinuierlich voranzutreiben: Dazu wollen wir verstärkt auf internationaler Ebene kooperieren und Studierende, Wissenschaftler und Unternehmen aus der Region ebenso wie aus der ganzen Welt anziehen.
- Es werden renommierte GastdozentInnen eingeladen, Exkursionen durchgeführt, Projekte gemeinsam mit Institutionen der Praxis veranstaltet und Fallstudien in die Lehre integriert.
- Auf Basis freiwillig zur Verfügung gestellter Daten knüpfen und unterhalten wir ein weltweites Netzwerk, das als Basis für eine lebendige Kontaktpflege zwischen unserer Hochschule und ihren AbsolventInnen sowie auch den AbsolventInnen untereinander fungiert.
- Die Fakultäten organisieren in jährlicher Rotation AbsolventInnentagungen und laden zu Veranstaltungen für ehemalige Lehrende und MitarbeiterInnen ein.